

Inhalt

Vorwort	9
1. Die »Voraussetzungslosigkeit« der phänomenologischen Analyse	11
2. Husserls Deutung des Zahlenbegriffs und sein Konflikt mit Frege	26
3. Die Kritik am Psychologismus und die Frage nach den philosophischen Voraussetzungen der Logik	43
4. Der Begriff der Intentionalität	59
5. Das Problem der Allgemeinheit	72
6. Die phänomenologische Reduktion und Husserls Idee einer transzendentalen Philosophie	85
7. Vernunft und Wirklichkeit	99
8. Der Begriff der Lebenswelt	112
9. Schellers Anthropologie	127
10. Die Frage nach dem Sinn des Seins	140
11. Von der Modalanalyse zur mystischen Hermeneutik	152
12. Der Existenzialismus gegründet auf einer phänomenologischen Analyse des Bewußtseins	167
13. Sartres Weg zum Marxismus	183
14. Ist eine phänomenologische Soziologie möglich?	201
15. Einige kritische Bemerkungen zum phänomenologischen Ansatz	225
Namen- und Sachregister	240
Bibliographie	245
Über den Autor	255

Zusätzlich zu einigen kleineren, vom Verfasser vorgeschlagenen Änderungen enthält diese Ausgabe ein neues Kapitel unter dem Titel: Ist eine phänomenologische Soziologie möglich? Es fußt auf einem Aufsatz, den der Verfasser für die Zeitschrift Sociology geschrieben hat. (Die Übersetzerin)